

Grauschimmel an Erdbeeren/Erdbeerblütenstecher

Hinweis 08.05.2018

Vor allem bei feuchter und kühler Witterung ist wieder mit dem Auftreten von **Grauschimmel** an Erdbeeren zu rechnen.

An den unreifen Früchten treten zunächst braune Stellen auf, die sich weiter ausdehnen. Die Beeren werden weichfaul und sind teilweise oder vollständig mit einem mausgrauen Pilzrasen überzogen. Sie sind ungenießbar. Der Pilz überwintert auf abgestorbenen Pflanzenresten und wird durch Wind und Regen übertragen. Abgestorbene Pflanzenteile und befallene Früchte sind deshalb gründlich zu entfernen (abgedeckte Kompostierung ist möglich). Weiterhin ist auf eine ausgeglichene Wasser- und Nährstoffversorgung zu achten. Die Pflanzen dürfen bei einer erforderlichen Bewässerung nicht überbraust werden. Mulchen, z. B. mit Stroh, sorgt für eine trockene Umgebung der Früchte. Da die einzelnen Sorten unterschiedlich anfällig sind, sollten bei Neupflanzungen widerstandsfähige Sorten, wie z. B. Florence, Kent, Korona, Honeyone, Lambada, Polka oder Tenira, gewählt werden. Von Anfang bis Ende der Blüte sind 2-3 Spritzungen mit Erdbeerspritzmittel Botrysan, Teldor, SWITCH oder Monizin Obst Pilz-Frei möglich.

Auch auf das Auftreten des **Erdbeerblütenstechers** sollte geachtet werden. Frühe Sorten sind besonders gefährdet. Neben Erdbeeren werden auch Himbeeren und Brombeeren befallen. Die 3-4 mm großen braunen Rüsselkäfer überwintern im Boden und sind jetzt auf den Pflanzen zu finden. Ein Weibchen kann bis zu 150 Blütenknospen mit Eiern belegen. Befallene Knospen bzw. Blüten knicken ab oder fallen zu Boden. In den vertrockneten Blütenknospen befindet sich eine bis 4 mm große gelblich-weiße Larve. Die abgeknickten und vertrockneten Blütenknospen sind abzusammeln und zu vernichten. Zur chemischen Behandlung steht derzeit kein Mittel zur Verfügung.